

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Das Licht scheint in der Finsternis

für 2 Violinen, Viola, Canto, Alt, Tenor, Bass und Continuo
zum 3. Weihnachtsfeiertag 1746 (Dienstag, 27. Dezember 1746)

D-DS Mus ms 454-41

GWV 1107/46 ¹

RISM ID no. 450006918 ²

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	6
• Anhang	12
• Quellen	19

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006918>.

Kantatentext

Satz	PDF- Seite ³	Originaltext in der Breittopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	2	Dictum/Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)	Dictum/Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)	Dictum/Accompagnato ⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)
		Das Licht schein ⁵ et in der Finsternis ⁵ u. die Finsternis habens ô ⁶ begriffen. Es war in der Welt u. die Welt ist durch dasselbige gemacht u. die Welt kante es nicht.	Das Licht schein ⁵ et in der Finsternis u. die Finsternis habens ô ⁶ begriffen. Es war in der Welt u. die Welt ist durch dasselbige gemacht u. die Welt kante es nicht.	Das Licht schein ⁵ et in der Finsternis und die Finsternis haben's nicht begriffen. Es war in der Welt und die Welt ist durch dasselbige gemacht und die Welt kannte es nicht.
2	2	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Ach welch ein Undanck ist es ô ⁷ ,	Ach welch ein Undanck ist es ô ⁷ ,	Ach, welch ein Undank ist es nicht!
		Gott macht den schönsten Tag des Heils die Finsternis ⁷ der Sünde zu vertreiben.	Gott macht den schönsten Tag des Heils die Finsternis ⁷ der Sünde zu vertreiben.	Gott macht den schönsten Tag des Heils, die Finsternis der Sünde zu vertreiben.
		Doch ach die Menschen meistens verschäh ⁸ u. scheuen solches Licht	Doch ach die Menschen meistens versch[m]äh ⁸ u. scheuen solches Licht	Doch ach! die Menschen meistens verschmäh'n ⁹ und scheuen solches Licht;
		sie wollen o deß Greuls viel lieber in dem finstern bleiben.	sie wollen o deß Greuls viel lieber in dem finstern bleiben.	sie wollen – o des Gräu'ls ¹⁰ ! – viel lieber in dem Finstern bleiben.
		Ach daß die Welt sich selbst so schändlich macht ein Vieh liebt ja den Tag mehr als die Nacht.	Ach daß die Welt sich selbst so schändlich macht ein Vieh liebt ja den Tag mehr als die Nacht.	Ach! Dass die Welt sich selbst so schändlich macht: Ein Vieh liebt ja den Tag mehr als die Nacht.

³ PDF-Seite: Die Seite im Digitalisat der Kantate.

⁴ Nach Joh 1, 5+10.

⁵ T-Stimme, T. 9, Schreibweise: Finsternus statt Finsternis.




⁶ ô = Abbr^{eviat}ur für nicht [*Grun*, S. 262].

⁷ C-Stimme, T. 4, Schreibweise: Finsternus statt Finsternis.

⁸ Partitur, T. 6–7, Schreibfehler: verschähⁿ statt verschmähⁿ.

⁹ Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler verschähⁿ statt verschmähⁿ.

¹⁰ „Gräu'ls“: „Gräuels“ (alte Schreibweise: „Greuels“).

3	2	Aria ¹¹ (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Erleuchte mich Du Glanz des Lebens	Erleuchte mich Du Glantz des Lebens	Erleuchte mich, Du ¹² Glanz des Lebens,
		mein armes Herz nimts danckbar an. 	mein armes Hertz nimts danckbar an. 	mein armes Herz nimmt's dankbar an. 
		Die Nacht der Sünden macht mir bange	Die Nacht der Sünden macht mir bange	Die Nacht der Sünden macht mir bange.
		ach theure Sonne bleib ô lange	ach theure Sonne bleib ô lange	Ach, teure Sonne bleib nicht lange,
		daß ich mein Heil erkennen kan.	daß ich mein Heil erkennen kan.	dass ich mein Heil erkennen kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Wie schrecklich ist die Nacht	Wie schrecklich ist die Nacht	Wie schrecklich ist die Nacht,
		die Adams Fall im Apfel Biß	die Adams Fall im Apfel Biß	die Adams Fall im Apfelbiss
		auf alle Welt gebracht.	auf alle Welt gebracht.	auf alle Welt gebracht:
		Sie stürzt in ewge Finsternis ¹³ .	Sie stürzt in ewge Finsternis.	Sie stürzt in ew'ge Finsternis.
		Mein Gott erweg ich diß	Mein Gott erweg ich diß	Mein Gott! Erwäg' ich dies,
		so muß ich Deine Huld erheben	so muß ich Deine Huld erheben	so muss ich Deine Huld erheben,
		da mir Dein theurer ew'ger ¹⁴ Liebes Rath	da mir Dein theurer ew'ger Liebes Rath	da mir Dein ew'ger ¹⁵ Liebesrat
		in solcher Dunkelheit ein Licht	in solcher Dunkelheit ein Licht	in solcher Dunkelheit ein Licht
		in Deinem Sohn gegeben	in Deinem Sohn gegeben	in Deinem Sohn gegeben
		u. einen Tag des Heils geschaffen hat.	u. einen Tag des Heils geschaffen hat.	und einen Tag des Heils geschaffen hat.
		Ach Gott wie liebeich bist Du ô?	Ach Gott wie liebeich bist Du ô?	Ach Gott! wie liebeich bist Du nicht?
		Hilf doch Du Ausgang aus der Höhe	Hilf doch Du Ausgang aus der Höhe	Hilf doch, Du Ausgang ¹⁶ aus der Höhe,
		daß allen Seelen ietzt ein Tag deß Heils entstehe.	daß allen Seelen ietzt ein Tag deß Heils entstehe.	dass allen Seelen jetzt ein Tag des Heils entstehe.

¹¹ Tempoangabe Graupners: Largo.

¹² „Du“: Wenn Graupner mit Bezug auf Gott die Großschreibung wählt, wird die Großschreibung auch in der Transkribierung übernommen.

¹³ B-Stimme, T. 5, Schreibweise: Finsternus statt Finsternis (Finsternis/Finsternus sollte sich auf die 2. Zeile [Apfel Biß] bzw. auf die 5. Zeile [erweg ich diß] reimen.)

¹⁴ Partitur, T. 8: Das Wort ~~theurer~~ ist durchgestrichen und von fremder Hand durch ew'ger ersetzt.

B-Stimme, T. 8: Eine Radierstelle ist erkennbar; der ehemalige Text wurde durch ew'ger ersetzt.

¹⁵ Vgl. vorangehende Fußnoten zu ~~theurer~~ vs. ew'ger.

¹⁶ „Ausgang“: „Ziel“ [*WB Grimm, Band 1, Spalten 865 - 873*; Stichwort *Ausgang*].

5	4	Duetto/Aria ¹⁷ (<i>VI_{1,2}, Va; T, B; BC</i>)	Duetto/Aria (<i>VI_{1,2}, Va; T, B; BC</i>)	Duett/Arie (<i>VI_{1,2}, Va; T, B; BC</i>)
		Großes Licht durchbrich den Schatten	Großes Licht durchbrich den Schatten	Großes Licht, durchbrich den Schatten,
		der der Welt	der der Welt	der der Welt
		Deine Strahlen vorenthält. ☺	Deine Strahlen vorenthält. ☺	Deine Strahlen vorenthält. ☺
		Herzen die den Glanz verachten	Hertzen die den Glantz verachten	Herzen, die den Glanz verachten,
		mögen denn im finstern schmachten	mögen denn im finstern schmachten	mögen denn im Finstern schmachten,
		wenn sie dort	wenn sie dort	wenn sie dort,
		nach deß großen Richters Macht Wort ¹⁸	nach deß großen Richters Macht Wort	nach des großen Richters Wort,
		eine ewge Nacht befällt.	eine ewge Nacht befällt.	eine ew'ge Nacht befällt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	7	Recitativo secco (<i>C; BC</i>)	Recitativo secco (<i>C; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; BC</i>)
		Das Licht ist da es macht den Heils Weg kund	Das Licht ist da es macht den Heils Weg kund	Das Licht ist da, es macht den Heilsweg kund:
		wer folgt der wird der Finsternis ¹⁹ entrißen.	wer folgt der wird der Finsternis entrißen.	„Wer folgt, der wird der Finsternis entrissen.“
		Ach Sünder sieh noch diese Stund	Ach Sünder sieh noch diese Stund	Ach Sünder, sieh' noch, diese Stund'
		lockt dich	lockt dich	lockt dich,
		Sein Schein zum Pfad der Seeligf. ²⁰	Sein Schein zum Pfad der Seeligk.	Sein Schein, zum Pfad der Seeligkeit.
		Ach folge doch noch heut	Ach folge doch noch heut	Ach folge doch noch heut',
		sonst mußt ²¹ du ewigl. ²²	sonst mußt du ewigl.	sonst mußt du ewiglich
		den Glanz des Himmels missen.	den Glantz des Himmels missen.	den Glanz des Himmels missen.

¹⁷ Bezeichnung Duetto/Aria in der T- und B-Stimme, Bezeichnung Aria in der C-Stimme.

¹⁸ Partitur, T. 43, T-, B-Linie: Das Wort ~~Macht~~ ist durchgestrichen und durch ~~Wort~~ ersetzt.

Partitur, T. 48, T-, B-Linie: Das Wort ~~hand~~ ist durchgestrichen und durch ~~Wort~~ ersetzt.

T-, B-Stimme, T. 43+48: Eine Radierstelle ist erkennbar; der ehemalige Text wurde durch ~~Wort~~ ersetzt.

¹⁹ C-Stimme, T. 3, Schreibweise: Finsternus statt Finsternis.

²⁰ ...f. = Abbraviatur für ...feit (Seeligf. = Seeligkeit).

²¹ C-Stimme, T. 7, Schreibfehler: mußt statt mußt.

²² ...l. = Abbraviatur für ...lich (ewigl. = ewiglich).

7	7	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>)	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>)	Choralstrophe ²³ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>)
		Ey so köm̄t und laßt uns laufen	Eÿ so köm̄t und laßt uns laufen	Ei, so kommt und lasst uns laufen,
		stelt euch ein	ftellt euch ein	stellt euch ein,
		groß u. klein	groß u. klein	groß und klein,
		eilt mit großem Hauffen	eilt mit großem Hauffen	eilt mit großem Haufen!
		Liebt den der vor Liebe brennet	Liebt den der vor Liebe brennet	Liebt den, der vor Liebe brennet;
		schaut den Stern	schaut den Stern	schaut den Stern,
		der euch gern	der euch gern	der euch gern
		Licht u. Labsal gönnet.	Licht u. Labsal gönnet.	Licht und Labsal gönnet.
—	9	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Version/Datum: V-01/04.11.2009.
V-02/15.01.2010: Ergänzungen (GWV-Nr, Copyright-Vermerk, Layout, Anhang, Einspielung H. Max).
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²³ 8. Strophe des Chorals „Fröhlich soll mein Herze springen“ (1653) von **Paul Gerhardt** (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]).

Anmerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Das Licht scheint in der Finsternis
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Das Licht scheint in der Finsterniß
<i>Noack</i> ²⁴	Seite 65	Das Licht scheint in der Finsternis
<i>Katalog</i>	—	Das Licht scheint [<i>sic</i>] in der/Finsternis/a/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fer.3.Nat.Chr./1746./ad/1736.
RISM	—	<i>Das Licht scheint in der Finsternis a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fer. 3. Nat. Chr. 1746. ad 1736.</i>

GWV 1107/46:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 321–322*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 451–41	Umschlag _{Graupner} : 168. 65. Umschlag _{N.N.} : 168. 65. 168. 41 Mus 454/41 ²⁵

Zählung:

Karteikarte	PDF-Seite ²⁶	Titel:	die Karteikarte aus dem Katalog der ULB Darmstadt.
Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite	1:	die 1. Seite des Umschlags _{N.N.}
Partitur	PDF-Seiten	2– 9.	
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite	10:	die 1. Seite des Umschlags _{Graupner} .
Stimmen	PDF-Seiten	11–13:	Continuo.
	PDF-Seiten	14–35:	VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, links	3. Nat. Chr. ad 1736. ²⁷
		2, Kopfzeile, rechts	M. D. 1746. ²⁸
	Umschlag _{Graupner}	10	Fer: 3. Nat. Chr.: 1746. ad 1736. ²⁹ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Dec: 1735 — 27 ^{ter} Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 65	—	(XII. 3. Weihn. 46) L 36. ³⁰
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1746.
RISM	—	—	Autograph 1746.

²⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

²⁵ Umschlag_{N.N.}: 1. Signatur 168. | 65.; ersetzt durch die
2. Signatur 168. | 41; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 454/41.

Auf dem Umschlag_{Graupner} wurde die Signatur nicht geändert.

²⁶ Der Einfachheit halber werden für die Zählung der Seiten die PDF-Seitennummern des Digitalisates verwendet. Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt.

²⁷ Die ursprüngliche, falsche Datierung 4. Adv. wurde durchgestrichen und mit Bleistift durch 3. Nat. Chr. ersetzt.

²⁸ Datum der Fertigstellung der Kantate.

²⁹ Graupner verwendete einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735–1736 (Kirchenjahr 1736).

³⁰ Angabe bei *Noack, S. 65*: (XII. 3. Weihn. 46) L 36., d. h. Dezember, 3. Weihn[achts]feiertag 1746, [Text aus dem *Lichtenberg-Jahrgang 1735–1736* (Kirchenjahr 1736)].

Anlass (Datum):

3. Weihnachtsfeiertag 1746 (auch Tag des Hl. Johannes, Apostel und Evangelist; 27. Dezember 1746)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ³¹)
		9	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (PDF-Seite 10):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	14-16	Violino. 1.
		17-19	Violino. 1.
	1 Vl ₂	20-22	Violino. 2.
Viola	1 Va	23-24	Viola.
(Violone) ³²	2 Vlne	25-26	Violone
		27-28	Violone ³³
Canto	1 C	29-30	Canto. ³⁴
Alto	1 A	31	Alto.
Tenore	1 T	32-33	Tenore ³⁵
Basso	1 B	34-35	Basso ³⁶
e Continuo	1 Cont	11-13	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 22,5 cm x 35,5 cm.Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic- tum/Acc)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie/ Duett)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Vl _{1,2}	x		x unis.		x		x
Va	x		x		x		x
C		x	x			x	x
A							x
T	x				x		x
B				x	x		x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

³¹ Mitteilung von Guido Erdmann.³² In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).³³ Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.³⁴ C: Datum am 3. Christtag | 1736 (PDF-Seite 30, Bleistift, rechts unten).³⁵ T: Jahreszahl 36 | 1747 (PDF-Seite 33, Bleistift, rechts unten).³⁶ B: Jahreszahl 36 (PDF-Seite 35, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite³⁷:

Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Ausprüche
/ Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur /
Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß / CA-
PELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn-
und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert /
auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waisenhauses.
/ gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heftl. Hof- / und
Cantzen-Buchdrucker.

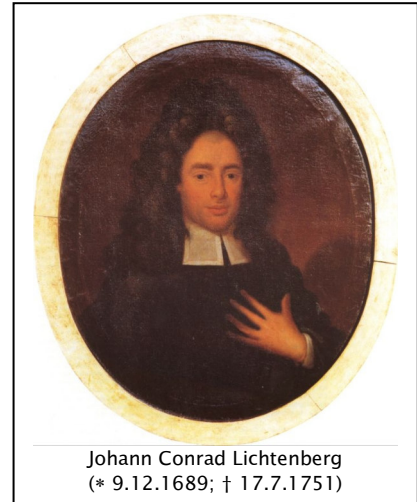
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.



Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis haben's nicht begriffen.
Es war in der Welt und die Welt ist durch dasselbige gemacht und die Welt kannte es nicht.

[Nach dem Johannesevangelium 1, 5+10]³⁸

7. Satz:

Choralstrophe:

Ei, so kommt und lasst uns laufen, | stellt euch ein, | groß und klein, | eilt mit großem
Haufen! | Liebt den, der vor Liebe brennet; | schaut den Stern, | der euch gern | Licht
und Labsal gönnet.

[8. Strophe des Chorals „Fröhlich soll mein Herze springen“ (1653) von **Paul Gerhardt**
(* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben
[Spreewald])]³⁹

Lesungen zum 3. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung⁴⁰:

Epistel: Das Buch Jesus Sirach 15, 1–8⁴¹:

- 1 SOLchs thut niemand / denn der den **HERRN** fürchtet / Vnd wer sich an Gottes wort
helt / der findet sie.
- 2 Vnd sie wird jm begegnen / wie eine Mutter / vnd wird jm empfangen / wie eine junge
Braut.
- 3 Sie wird jm speisen mit brot des Verstands / vnd wird jm trencken mit wasser der Weisheit.
- 4 Da durch wird er starck werden / das er fest stehen kan / vnd wird sich an sie halten / das
er nicht zu schanden wird.

³⁷ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

³⁸ • Text nach der *LB 1912*:

Joh 1, 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen.

10 Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt kannte es nicht.

• Text nach der *LB 2017*:

Joh 1, 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

10 Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt erkannte es nicht.

³⁹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁴⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

⁴¹ Text nach der *LB 1545*.

- 5 Sie wird in erhöhen über seine Nehesten / und wird im seinen mund auffthun / in der Gemeine.
- 6 Sie wird in krönen mit freuden und wonne / und mit ewigem namen begaben.
- 7 Aber die Narren finden sich nicht / und Gottlosen können sie nicht ersehen /
- 8 Denn sie ist fern von den Hoffertigen / und die Heuchler wissen nichts von jr.

Evangelium: Johannesevangelium 21, 15-24⁴²:

- 15 Da sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon Jona, hast du mich lieber, denn mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer!
- 16 Spricht er wider zum andernmal zu ihm: Simon Jona, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!
- 17 Spricht er zum drittenmal zu ihm: Simon Jona, hast du mich lieb? Petrus ward traurig, dass er zum drittenmal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach zu ihm: HERR, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!
- 18 Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Da du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtend und führen, wohin du nicht willst.
- 19 Das sagte er aber, zu deuten, mit welchem Tode er Gott preisen würde. Und da er das gesagt, spricht er zu ihm: Folge mir nach!
- 20 Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger folgen, welchen Jesus lieb hatte, der auch an seiner Brust beim Abendessen gelegen war und gesagt hatte: HERR, wer ist's, der dich verrät?
- 21 Da Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: HERR, was soll aber dieser?
- 22 Jesus spricht zu ihm: So ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach!
- 23 Da ging eine Rede aus unter den Brüdern: Dieser Jünger stirbt nicht. Und Jesus sprach nicht zu ihm: »Er stirbt nicht«, sondern: »So ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an?«
- 24 Dies ist der Jünger, der von diesen Dingen zeugt und dies geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahrhaftig ist.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)⁴³ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleumdend) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleumdend) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben h: ꝥ statt h ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl ꝥꝥd als auch ꝥꝥd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine

⁴² Text nach der *LB 1912*.

⁴³ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... erleuchte mich, erleuchte mich, du Glanz, du Glanz ...“

nur „... erleuchte mich, du Glanz ...“

usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **ꝛ Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA⁴⁴:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-454-41>.
- **URN:** <urn:nbn:de:tuda-tudigit-19792>.
- **Link zur DNB⁴⁵:** <http://d-nb.info/gnd/301013667>.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
 - **Graun, Carl Heinrich** (* um 1704; † 8. August 1759; GND: 118541706):
Das Licht scheint in der Finsternis.
Kantate zum 2. Weihnachtsfeiertag für A, T, B, Chor (SATB), Vl_{1,2}, Va, Fl_{1,2}, Ob_{1,2}, Cor_{1,2}, Cb, Fag, Bc (auch leicht geänderte, andere Besetzungen)
RISM ID no.: 455037979, 455037976, 220036280, 452019184, 452019182.
- **Veröffentlichungen:**
 - Englische Übersetzung des Kantatentextes in *Schmidt Christmas Cantatas, Bd. I, S. 444 ff.*
 - Choralpartitur zu „Fröhlich soll mein Herze springen“ (in der Kantate verwendete Strophe 8: „Ei, so kommt und lasst uns laufen“) in *Choralpartituren Bill.*

⁴⁴ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

⁴⁵ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

- **Einspielung(en):**

Christoph Graupner (1683–1760)

Frohlocke, werthe Christenheit [Kantatenzyklus von Weihnachtskantaten]

Der Herr hat mich gehabt im Anfang

Das Licht des Lebens scheint hell

Das Licht scheint in der Finsternis

Von Gott will ich nicht lassen.

Ausführende:

Veronika Winter (Sopran)

Franz Vitzthum (Altus)

Jan Kobow (Tenor)

Markus Flaig (Bass)

Das Kleine Konzert

Hermann Max (Leitung)

classic produktion osnabrück, cpo 777 572–2, Bestellnummer 6737116.

Aufnahme 27.–29. Januar 2010

Co-Production: Deutschlandfunk/cpo

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Fröhlich soll mein Herze springen »

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.⁴⁶

Erstveröffentlichung:

1653; PRAXIS PIETATIS | MELICA. | Das ist : | Übung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und trostreichen | Gesängen / | Herrn D. Martini Lu- | theri fürnemlich / wie auch ande- | rer vornehmer und gelehr- | ter Leute : | Ordentlich zusammen- | gebracht / | Vnd / über vorige Edition / | mit gar vielen schönen / neuen | Gesängen (derer insgesamt 500) | vermehret : | Auch zu Beforderung des so wol | Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen / nebst dazu | gehörigem Fundament / verfertigt | Von Johann Crügeren Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin / ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken / ꝛc. | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin / und verlegt von | Christoff Runge / Anno 1653.⁴⁷

Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 43:*
Die auf Seite 43 angegebene Melodie zu Fröhlich soll mein | Hertze springen wurde von Graupner nicht verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 17:*
Keine der beiden angegebenen Melodien zu Fröhlich soll mein Herze springen wurde von Graupner verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 21:*
Die auf Seite 21 angegebene Melodie zu Fröhlich soll mein Herze wurde von Graupner nicht verwendet.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 440.*
- *Zahn, Bd. IV, S. 82 ff, Nr. 6481–6492.*

Choral verwendet in:

Mus ms 451–58: 15. Strophe (Ich will Dich mit Fleiß bewahren)
Mus ms 452–42: 9. Strophe (Die ihr schwebt in großem Leiden)
Mus ms 454–41: 8. Strophe (Es so kömmt und laßt uns laufen)

⁴⁶ Wikipedia.

⁴⁷ Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 80, Nr. 463.



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Hinweise, Bemerkungen:

Zur Rezeption des Chorals s. *Koch Bd. VIII, S. 26 ff.*

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 329, Nr. 405</i>	Version nach <i>GB Briegel, S. 617⁴⁸</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 61, N. 70</i>
		Darmst. Choral-Buch ⁴⁹ p. 43. Oder: Warum solt ich mich dann grämen.
1. Frölich sol mein hertze springen Dieser zeit, Da für freud Alle engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Choren Alle lufft Laute rufft: Christus ist geboren.	Frölich soll mein herze springen/ Dieser zeit/ Da für freud/ Alle Engel singen/ Hört/ hört/ wie mit vollen Choren Alle lufft/ Laute rufft: Christus ist geböhren.	Frölich soll mein herze springen, Dieser zeit, Da vor freud Alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Choren ⁵⁰ Alle lufft, Laute rufft: Christus ist geböhren.
2. Heute geht aus seiner kammer Gottes held, Der die welt Reißt aus allem jammer. GOTT wird mensch dir, mensch, zu gute; Gottes kind, Das verbind Sich mit unserm blute.	2. Heute geht auß seiner kammer/ Gottes held/ Der die welt/ Reißt auß allem jammer. Gott wird mensch dir mensch zu gute/ Gottes kind/ Das verbind/ Sich mit unserm blute.	2. Heute geht aus seiner kammer ⁵¹ , Gottes held, Der die welt, Reißt aus allem jammer. Gott wird mensch, dir, mensch, zu gute: Gottes kind Das verbindt Sich mit unserm blute ⁵² .

⁴⁸ Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 20, Nr. 36.*

⁴⁹ Darmst. Choral-Buch: *CB Graupner 1728.*

⁵⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das ist: wie die ganze luft von dem einhelligen freudengesange der engel wiedererschallet. Luc. 2, 13. 14.

⁵¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Aus dem leibe der jungfrauen. Psal. 19, 5.

⁵² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit unserer natur, Hebr. 2, 14.

<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Solt uns Gott nun können hassen, Der uns gibt, Was er liebt uber alle massen? Gott gibt, unserm leid zu wehren, Seinen Sohn Aus dem thron Seiner macht und ehren.</p>	<p style="text-align: center;">3. Solt uns Gott nun können hassen/ Der uns gibt/ Was er liebt/ Uber alle massen? Gott gibt unserm leid zu wehren/ Seinen Sohn/ Aus dem thron/ Seiner macht zu⁵³ ehren.</p>	<p style="text-align: center;">3. Solt uns Gott nun können hassen, Der uns gibt, Was er liebt, Uber alle massen? Gott gibt, unserm leid zu wehren, Seinen Sohn, Aus dem thron, Seiner macht und ehren.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Solte von uns seyn gefehret, Der sein reich Und zugleich Sich selbst uns verehret? Solt uns Gottes Sohn nicht lieben, Der jetzt kommt, Von uns nimmt, Was uns wil betrüben?</p>	<p style="text-align: center;">4. Solte von uns seyn gefehret/ Der sein reich/ Und zugleich/ Sich selbst uns verehret? Solt uns Gottes Sohn nicht lieben/ Der jetzt kommt/ Von uns nimbt/ Was uns will betrüben.</p>	<p style="text-align: center;">4. Solte von uns seyn gefehret⁵⁴, Der sein reich Und zugleich Sich selbst uns verehret? Solt uns Gottes Sohn nicht lieben, Der jetzt kommt, Von uns nimmt, Was uns will betrüben.</p>
<p style="text-align: center;">5.</p> <p>Hätte für der menschen orden Unser heyl Einen greul, Wär er nicht mensch worden; Hätt der lust zu unserm schaden, Ey so würd Unsre bürd Er nicht auf sich laden.</p>	<p style="text-align: center;">5. Hätte für der menschen orden/ Unser heyl/ Einen greul/ Wär er nicht mensch worden: Hätt er lust zu unserm schaden/ Ey/ so würd/ Unsre bürd/ Er nicht auff sich laden.</p>	<p style="text-align: center;">5. Hätte vor der menschen-orden⁵⁵ Unser heyl, Einen greul, Wär er nicht mensch worden: Hätt' er lust zu unserm schaden, Ey so würd' Unsre bürd⁵⁶ Er nicht auf sich laden.</p>

⁵³ Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: und statt zu

⁵⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Solte Gott mit seinem herzen von uns abgewendet seyn.

⁵⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Hassete er das menschliche geschlecht.

⁵⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit Sünden- und creuzes-last. Esa. 53, 4.

<p>6. Er nimmt auf sich, was auf erden Wir gethan, Gibt sich an, Vnser lamm zu werden, Vnser lamm, das für uns stirbet Vnd bey Gott Für den tod Gnad und fried erwirbet.</p>	<p>6. Er nimmt auff sich/ was auff erden Wir gethan/ Gibt sich an/ Vnser lamb zu werden/ Vnser lamb/ das für uns stirbet/ Vnd bey Gott/ Für den tod/ Gnad und Fried erwirbet.</p>	<p>6. Er nimmt auf sich was auf erden Wir⁵⁷ gethan⁵⁸, Giebt sich an, Unser lamm zu werden; Unser lamm, das für uns stirbet, Und bey Gott, Für den tod, Gnad und Fried erwirbet.</p>
<p>7. Nun er ligt in seiner krippen, Ruft zu sich Mich und dich, Spricht mit süßen lippen: Lasset fahrn, o lieben brüder, Was euch quält, Was euch fehlt; Ich bring alles wieder.</p>	<p>7. Nun/ er ligt in seiner krippen/ Rufft zu sich/ Mich und dich/ Spricht mit süßen lippen: Lasset fahrn/ o lieben brüder/ Was euch quält/ Was euch fehlt/ Ich bring alles wieder.</p>	<p>7. Nun, er liegt in seiner krippen, Ruft zu sich Mich und dich. Spricht mit süßen⁵⁹ lippen: Lasset fahren, lieben brüder, Was euch quält, Was euch fehlt⁶⁰, Bring ich alles wieder.</p>
<p>8. Ey so kommt und laßt uns laufen, Stellt euch ein, Groß und klein, Eylt mit grossen hauffen. Liebt den, der für liebe brennet; Schaut den stern, Der euch gern Licht und labfal gönnet.</p>	<p>8. Ey/ so kommt/ und laßt uns lauffen/ Stellt euch ein/ Groß und klein/ Eylt mit grossen hauffen. Liebt den/ der vor liebe brennet/ Schaut den stern/ Der euch gern/ Licht und labfal gönnet.</p>	<p>8. Ey, so kommt, und laßt uns laufen, Stellt euch ein, Groß und klein, Eilt mit grossen hauffen. Liebt den, der vor liebe brennet, Schaut den stern, Der euch gern, Licht und labfal gönnet.</p>

⁵⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Andre: Wird.

⁵⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Nämlich böses.

⁵⁹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Freundlichen.

⁶⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Was in Adam verlohren worden.

<p>9. Die ihr schwebt in grossen leyden, Sehet, hier Ist die thür Zu der wahren freuden. Fast ihn wol, er wird euch führen An den ort, da hinfort Euch kein creutz wird rühren.</p>	<p>9. Die ihr schwebt in grossen leyden/ Sehet hier/ Ist die thür/ Zu den wahren freuden: Fast ihn wol/ er wird euch führen⁶¹/ An den ort/ Da hinfort/ Euch kein creutz wird rühren.</p>	<p>9. Die ihr schwebt in grossen leiden, Sehet, hier Ist die thür Zu den wahren freuden: Fast ihn wohl, er wird euch führen An den ort, Da hinfort Euch kein creutz wird rühren.</p>
<p>10. Wer sich fühlt beschwert im hertzen, Wer empfindt Seine sünd Und gewissensschmerzen, Sey getrost: hie wird gefunden Der in eyl Machet heil Die vergiffen wunden.</p>	<p>10. Wer sich fühlt beschwert im hertzen/ Wer empfindt/ Seine sünd/ Und gewissens-schmerzen/ Sey getrost/ hie wird gefunden/ Der in eyl/ Machet heil/ Die vergiffen wunden.</p>	<p>10. Wer sich fühlt beschwert im hertzen, Wer empfindt Seine sünd Und gewissens-schmerzen, Sey getrost, hier wird gefunden, Der in eil Machet heil Die vergiffen⁶² wunden.</p>
<p>11. Die ihr arm seyd und elende, Kommt herbey, Füllet frey Eures glaubens hände. hier sind alle guten gaben Und das gold, Da ihr solt Euer hertz mit laben.</p>	<p>11. Die ihr arm seyd und elende/ Kommt herbey/ Füllet frey/ Eures glaubens hände: Hier sind alle gute gaben/ Und das gold/ Da ihr solt/ Euer hertz mit laben.</p>	<p>11. Die ihr arm seyd und elende, Kommt herbey, Füllet frey Eures glaubens hände, Hier sind alle gute gaben, Und das gold⁶³, Da ihr solt Euer hertz mit laben.</p>

⁶¹ Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: führen statt führen.

⁶² vergiffen (alt.): vergifteten.

⁶³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Die allertheuersten und grössten gnaden-schätze, Hiob. 22, 25. 26.

<p>12. Süßes heyl, laß dich umbfangen; Laß mich dir, Meine zier, Unverrückt anhangen. Du bist meines lebens leben: Nun kan ich Mich durch dich Wol zu frieden geben.</p>	<p>12. Süßes heyl laß dich umbfangen/ Laß mich dir/ Meine zier/ Unverrückt anhangen/ Du bist meines lebens leben/ Nun kan ich/ Mich durch dich/ Wohl zu frieden geben.</p>	<p>12. Süßes heyl, laß mich umfangen, Laß mich dir, Meine zier, Unverrückt anhangen. Du bist meines lebens leben, Nun kan ich, Mich durch dich Wohl zu frieden geben.</p>
<p>13. Meine schuld kan mich nicht drücken, Dann du hast Meine last All auf deinem rücken. Kein fleck ist an mir zu finden: Ich bin gar Rein und klar Aller meiner sünden.</p>	<p>13. Meine schuld kan mich nicht drücken/ Dann du hast/ Meine last/ All auff deinem rücken: Kein fleck ist an mir zu finden/ Ich bin gar/ Rein und klar/ Aller meiner sünden.</p>	<p>13. Meine schuld kan mich nicht drücken, Denn du hast Meine last, All' auf deinem rücken. Kein fleck ist an mir zu finden, Ich bin gar Rein und klar⁶⁴ Aller meiner sünden.</p>
<p>14. Ich bin rein umb deinet willen: Du gibst gnug Ehr und schmuck, Mich darein zu hüllen. Ich wil dich ins hertze schliessen. O mein ruhm! Edle blum, Laß dich recht geniessen.</p>	<p>14. Ich bin rein umb deinet willen/ Du gibst⁶⁵ gnug/ Ehr und schmuck/ Mich darein⁶⁶ zu hüllen: Ich will dich ins herze schliessen/ O mein ruhm/ edle blum/ Laß dich recht geniessen.</p>	<p>14. Ich bin rein um deinet willen, Du gibst gnug Ehr und schmuck, Mich darein zu hüllen. Ich will dich ins herze schliessen, O mein ruhm! Edle blum, Laß dich recht geniessen.</p>

⁶⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Abgewaschen durch dein blut. 1 Joh. 1, 7.

⁶⁵ Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: bist statt gibst.

⁶⁶ Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: darinn statt darein.

<p style="text-align: center;">15.</p> <p>Ich wil dich mit fleiß bewahren, Ich wil dir Leben hier, Dir wil ich abfahren. Mit dir wil ich endlich schweben Voller freud Ohne zeit Dort im andern leben.</p>	<p>15. Ich will dich mit fleiß bewahren/ Ich will dir/ Leben hier/ Dir will ich abfahren/ Mit dir will ich endlich schweben/ Voller freud/ Ohne zeit/ Dort im andern leben.</p>	<p>15. Ich will dich mit fleiß bewahren, Ich will dir Leben hier, Dir will ich abfahren⁶⁷, Mit dir will ich endlich schweben, Voller freud, Ohne zeit, Dort im andern leben.</p>

⁶⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: *Œsterben.*

Quellen⁶⁸

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehrern Gesangbüchern ein Zusatz geschehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiefiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupner / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. 1728. [Linie] MDCCXXVII Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien ge- fungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids / Wie solche in de- nen Gemeinden der Reformirten Kirche gefungen werden / benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis hzo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen Ge- neral-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)</p>
<i>Choralpartituren Bill</i>	<p>Bill, Oswald (Hrsg): Christoph Graupner, Advents- und Weihnachtschoräle für Chor SATB, zwei Vio- linen, Viola und Basso Continuo, Carusverlag, 1982, BestNr. CV 40.454/01 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Mus 818</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das große CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Druck und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100⁶⁹.</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANMERTZ Druck und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238</p>

⁶⁸ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁶⁹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Kambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DANMSELDZ, drucks Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Schmidt Christmas Cantatas</i>	Schmidt, René R.: The Christmas Cantatas of Christoph Graupner (1683-1760) Dissertation, University of North Texas, Denton/Texas (USA), 1992 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek bio G 23
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963